

WHO-Bericht über die globale Tabakepidemie 2008: Das MPOWER-Programm

Der WHO-Bericht über die globale Tabakepidemie, 2008 (*WHO Report on the Global Tobacco Epidemic, 2008*) dokumentiert das Ausmaß der Tabakepidemie, erläutert, wie das MPOWER-Paket diese umkehren kann, und beurteilt den aktuellen Stand der globalen Tabakkontrolle. Der Bericht enthält erstmals konkrete Informationen über den Stand effektiver Tabakkontrollmaßnahmen in fast allen Ländern der Erde. Die Anhänge des Berichts geben einen tiefen Einblick in die aktuelle Situation der Tabakkontrolle in verschiedenen Ländern und ermitteln noch zu schließende Lücken im Bereich der Informationen, Daten und Grundsätze.

Diese Zusammenfassung folgt der Struktur des Berichts und bietet einen kurzen, aber umfassenden Überblick über die einzelnen Bereiche. Konkret werden im Folgenden a) der gegenwärtige Stand der Epidemie dargestellt, b) die zentralen Elemente der sechs Strategien, aus denen das MPOWER-Paket besteht, aufgeführt und c) die Maßnahmen und Kennzahlen der globalen Tabakkontrolle genannt. Ferner werden am Schluss zur leichteren Übersicht die politischen und fachlichen Kernaussagen des Berichts zusammengefasst.

Aktueller Stand der Epidemie

Tabak ist ein Risikofaktor für sechs der acht weltweit führenden Todesursachen und tötet alle sechs Sekunden einen Menschen. Tabak tötet ein Drittel bis die Hälfte seiner Konsumenten und verkürzt das Leben dieser durchschnittlich um 15 Jahre. Gegenwärtig kostet der Tabakkonsum jährlich über fünf Millionen Menschen das Leben; wenn nicht dringend Maßnahmen dagegen ergriffen werden wird diese Zahl bis 2030 auf über acht Millionen steigen. Setzen sich die aktuellen Trends fort, werden schätzungsweise 500 Millionen heute lebende Menschen tabakbedingt sterben. Im Laufe des 21. Jahrhunderts könnte Tabak für den Tod von bis zu einer Milliarde Menschen verantwortlich werden.

Tabakrauch verursacht bis zu 90 Prozent der Lungenkrebs-erkrankungen und ist ein signifikanter Risikofaktor für Schlaganfälle und tödliche Herzinfarkte. Passivrauchen hat ebenfalls schwerwiegende und oft tödliche Folgen für die Gesundheit. Auch rauchloser Tabak ist hochgradig suchterzeugend und verursacht Krebs im Bereich von Kopf und Hals, Speiseröhre und Bauchspeicheldrüse sowie viele Erkrankungen im Mund.

Das MPOWER-Paket: Sechs Strategien, die den Tabakkonsum reduzieren und verhindern sollen

Die sechs MPOWER-Strategien können, wenn sie als Paket eingeführt und umgesetzt werden, junge Menschen davon abhalten, das Rauchen anzufangen, Rauchern beim Aufhören helfen, Nichtraucher vor der Belastung durch Passivrauchen schützen sowie Länder und ihre Bevölkerung vom Tabak befreien.

Monitor tobacco use and prevention policies: Tabakkonsum und Präventionsmaßnahmen überwachen.

Eine gute Überwachung liefert Informationen über das Ausmaß der Epidemie in einem Land sowie darüber, wie die Gegenmaßnahmen auf die speziellen Bedürfnisse des jeweiligen Landes zugeschnitten werden können. Untersuchungen

über den Tabakkonsum und dessen Auswirkungen müssen verstärkt werden. Derzeit verfügt die Hälfte aller Länder – und zwei von drei Entwicklungsländern – nicht einmal über minimale Informationen über den Tabakkonsum von Jugendlichen und Erwachsenen.

Protect people from tobacco smoke: Die Menschen vor Tabakrauch schützen.

Alle Menschen haben ein grundsätzliches Recht darauf, tabakrauchfreie Luft einzuatmen. Rauchfreie Orte sind unverzichtbar, um Nichtraucher zu schützen und auch um Raucher zum Aufhören zu motivieren. Nur 5 Prozent der Weltbevölkerung sind durch umfassende Gesetze zur Rauchfreiheit vollständig geschützt. Einmal erlassen und umgesetzt, finden Gesetze zur Rauchfreiheit allgemein – selbst bei Rauchern – großen Anklang und schaden den Geschäftsbetrieben nicht.

Offer help to quit tobacco use: Hilfe zur Tabakentwöhnung anbieten.

Viele der weltweit über eine Milliarde Raucher wollen das Rauchen aufgeben, aber nur wenige bekommen die Hilfe, die sie dazu brauchen. Angebote zur Behandlung von Tabakabhängigkeit sind nur in neun Ländern voll verfügbar, damit sind nur 5 Prozent der Weltbevölkerung abgedeckt.

Warn about the dangers of tobacco: Vor den Gefahren des Tabaks warnen.

Bildliche Warnhinweise auf Tabakwarenpackungen schrecken vom Tabakkonsum ab. Dennoch schreiben nur 15 Länder, die 6 Prozent der Weltbevölkerung repräsentieren, bildliche Warnhinweise (die mindestens 30 Prozent der Hauptfläche der Packung bedecken) vor. Nur fünf Länder, mit etwas mehr als 4 Prozent der Weltbevölkerung, erfüllen die höchsten Standards für Packungswarnhinweise.

Enforce bans on tobacco advertising, promotion and sponsorship: Verbote für Tabakwerbung, Verkaufsförderung und Sponsoring durchsetzen.

Teilverbote von Werbung, Verkaufsförderung und Sponsoring für Tabakerzeugnisse sind wirkungslos – nur ein generelles Verbot vermag den Tabakkonsum zu reduzieren und die Menschen, besonders Jugendliche, vor den Marketingtaktiken der Tabakindustrie zu schützen. Nur 5 Prozent der Weltbevölkerung leben derzeit in Ländern mit umfassenden Verboten für Tabakwerbung, Verkaufsförderung und Sponsoring.

Raise taxes on tobacco: Tabaksteuern anheben.

Die Erhöhung der Steuern, und damit der Preise, ist der wirksamste Weg, den Tabakkonsum zu vermindern und vor allem junge Menschen vom Tabakgebrauch abzubringen. Mit einer Erhöhung des Tabakpreises um 70 Prozent könnte bis zu einem Viertel der tabakbedingten Todesfälle weltweit verhindert werden. Eine Erhöhung der Tabakpreise um 10 Prozent könnte in den Hocheinkommensländern einen Rückgang des Tabakkonsums um 4 Prozent bewirken, in Niedrig- und Mitteleinkommensländern einen Rückgang um 8 Prozent, wobei die Tabaksteuereinnahmen trotz verringerten Konsums steigen würden. In den Ländern mit verfügbaren Informationen betragen die Tabaksteuereinnahmen mehr als das 500-Fache der Ausgaben für Tabakkontrolle. Somit geben diese Länder je 5 000 US-Dollar Tabaksteuereinnahmen etwa zehn US-Dollar für Tabakkontrolle aus.

Maßnahmen und Kennzahlen der globalen Tabakkontrolle

Die Maßnahmen und Kennzahlen der Tabakkontrolle lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- Über die Hälfte der Länder verfügt nicht über minimale Monitoring-Informationen
- Nur 5 Prozent der Weltbevölkerung sind durch umfassende Gesetze zur Rauchfreiheit abgedeckt
- Nur wenige Tabakkonsumenten bekommen die Hilfe, die sie brauchen, um aufzuhören
- Nur wenige Länder haben umfassende Warnhinweise auf den Packungen
- Nur wenige Länder verbieten die Werbung, Verkaufsförderung und das Sponsoring für Tabakerzeugnisse
- Mehr Länder können durch Tabaksteuererhöhungen Menschenleben retten
- Die Finanzierung der globalen Tabakkontrolle ist unzureichend

Weitere wichtige Aussagen des WHO-Berichts

- Die Tabakepidemie ist vollständig abwendbar.
- Der Bericht schafft einen Bezugspunkt für die Beobachtung künftiger Fortschritte bei globalen Anstrengungen zur Tabakkontrolle. Es wurden erstmals vergleichbare Daten aus 179 Ländern gesammelt, die Aufschluss darüber geben, wie die Menschen Tabak konsumieren und was ihre Regierungen unternehmen, um den Tabakkonsum zu reduzieren.
- „Die Mittel zur Eindämmung der Epidemie sind klar und greifbar.“
- „Durch die aktive Umsetzung der MPOWER-Strategien können die Regierungen und die Zivilgesellschaft jene positiven Bedingungen schaffen, die notwendig sind, um den Menschen zu helfen, den Tabakgebrauch aufzugeben und sie davon abzuhalten, damit anzufangen. Die WHO steht mit Hilfe ihrer Partner bereit, um die Mitgliedsstaaten bei der Bewältigung der vor ihnen liegenden Herausforderungen zu unterstützen.“ (Schlussfolgerungen des Berichts, S. 59)

Kernaussagen des WHO-Berichts

- Die WHO hat die erste umfassende globale Analyse des Tabakkonsums und der Tabakkontrolle erstellt. Der Bericht bestätigt, dass die globale Tabakepidemie eine der größten Bedrohungen für das öffentliche Gesundheitswesen in unserer Zeit darstellt und dass sie, wenn sie nicht eingedämmt wird, zum Tod von einer Milliarde Menschen im Lauf des 21. Jahrhunderts führen könnte.
- Der Bericht kommt zu dem Schluss, dass trotz der Fortschritte der letzten Jahre „nahezu jedes Land mehr unternehmen muss“. Gegenwärtig sind nur 5 Prozent der Weltbevölkerung vollständig von einer der einzelnen Schlüsselinterventionen erfasst, die in den Ländern ihrer Umsetzung den Tabakkonsum erheblich reduziert haben.
- Als machtvolle Reaktion auf die Epidemie empfiehlt der Bericht ein Paket aus den sechs erprobten Schlüsselstrategien zur Senkung des Tabakgebrauchs – das MPOWER-Paket. Die Umsetzung dieses Pakets stellt die beste Chance dar, Millionen Menschenleben zu retten.
- Die Epidemie verlagert sich in die Entwicklungsländer, in denen in wenigen Jahrzehnten 80 Prozent der tabak-

bedingten Todesfälle zu verzeichnen sein werden. Die Verlagerung ist durch eine Strategie der globalen Tabakindustrie bedingt, die auf Jugendliche und Erwachsene in den Entwicklungsländern abzielt.

- Die Framework Convention on Tobacco Control (Rahmenübereinkommen zur Tabakkontrolle, FCTC) der WHO hat eine politische Eigendynamik für die globale Tabakprävention erzeugt. Das MPOWER-Paket dient nun als klarer Fahrplan, der den Ländern hilft, ihre Verpflichtungen im Rahmen der FCTC zu erfüllen, auf ihnen aufzubauen und bis zur Mitte dieses Jahrhunderts viele Millionen Menschenleben zu retten.
- Die Länder sind nicht allein im Kampf gegen die mächtige und finanzkräftige Tabakindustrie. Die WHO baut zusammen mit ihren Partnern die Kapazitäten aus, um bei der Umsetzung der MPOWER-Strategien auf nationaler Ebene zu helfen. Der WHO-Bericht hebt das Potenzial für Partnerschaften im Kampf gegen die Tabakepidemie in den Entwicklungsländern hervor.
- Die Generaldirektorin ruft die Regierungen und die Zivilgesellschaft zum Handeln auf.

Impressum

© 2008 Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg

Übersetzung des „WHO Report on the Global Tobacco Epidemic, 2008: The MPOWER Package (Executive Summary)“ der Weltgesundheitsorganisation, Genf, 2008 durch Stefanie von Kalckreuth

Notabene: Einige englische Fachbegriffe konnten nicht wörtlich, sondern nur sinngemäß ins Deutsche übersetzt werden.

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Martina Pötschke-Langer

Deutsches Krebsforschungszentrum
Stabsstelle Krebsprävention und
WHO-Kollaborationszentrum für Tabakkontrolle
Im Neuenheimer Feld 280
69120 Heidelberg
Fax: 06221 423020
E-mail: who-cc@dkfz.de

Zitierweise:
Deutsches Krebsforschungszentrum (Hrsg.):
WHO-Bericht über die globale Tabakepidemie 2008: Das MPOWER-Programm
Heidelberg, 2008